

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 148 (1982)
Heft: 9

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Soldat und Technik

Die Wehrsportspiele «Wetterleuchten»: Lehrstoff der militärischen Anfangsausbildung für Schüler

Die sowjetischen Wehrsportspiele «Wetterleuchten» sind – so die vom Verteidigungsministerium der UdSSR herausgegebene «Militärenzyklopädie» – «eine der wichtigsten Formen der Arbeit der Pionierorganisation, die den Mitgliedern der Jugendorganisation und den Schülern der oberen Klasse hilft, sich den Lehrstoff der militärischen Anfangsausbildung anzueignen.» Die «Jungen Pioniere» sind die Kinderorganisation, das «Jungvolk» des kommunistischen Jugendverbandes «Komsomol». Den «Jungen Pionieren» gehören Knaben und Mädchen vom 9. bis 14. Lebensjahr an. Sie geloben bei ihrer Aufnahme in die Jugendorganisation «das Andenken der gefallenen Kämpfer zu ehren und sich vorzubereiten, ein Verteidiger der Heimat zu werden.»

Die Wehrsportspiele «Wetterleuchten» (Zarnitsa) wurden 1967 eingeführt. Zu ihrem Programm gehört neben dem Studium des «Lebens und Handelns Lenins» sowie der Geschichte der KPdSU und ihrer Jugendorganisation vor allem das Kennenlernen von Waffen und Geräten der Sowjetarmee, eine Grundausbildung in der ABC-Abwehr und die Vorbereitung sowie das Ablegen der Bedingungen für das Wehrsportabzeichen «Bereit zur Arbeit und Verteidigung der UdSSR». Auch Exerzieren, Ausbildung als Aufklärer, Übermittler, Verkehrsregler und Sanitäter sowie Schiessen gehören zum Programm der Wehrsportspiele, deren Höhepunkt Gefechtsübungen sind, für die von der Armee Übungsgelände, Rahmenpersonal, Waffen und Geräte sowie Darstellungsmunition zur Verfügung gestellt werden.

Zur Durchführung der Wehrsportspiele werden aus Mitgliedern der «Jungen Pioniere» und nicht organisierten Schülern der 5. bis 8. Schulklassen, sogenannte «Jungarmisten-Bataillone» aufgestellt. Auch «Pioniere» aus der 3. und 4. Schulklasse können teilnehmen, wenn sie sich vorbereiten, «Jungarmisten» zu werden. Die in Wettkämpfen als die besten bewerteten «Jungarmisten-Bataillone» nehmen an einem All-Unions-Finale teil. Organisiert wird «Wetterleuchten» vom Zentralkomitee des kommunistischen Jugendverbandes in Zusammenarbeit mit dem Schulministerium, der paramilitärischen Ausbildungsorganisation DOSAAF und dem Verteidigungsministerium, das auch den «Oberbefehlshaber» der Wehrsportspiele stellt. Bis

1974 spielte der Marschall der Sowjetunion Bagramyan, seitdem der Armeegeneral Getman aus der Hauptverwaltung Politik des Verteidigungsministeriums diese Rolle. Unser Bild zeigt «Jungarmisten», die bei dem vom Militärbezirk Odessa ausgerichteten All-Unions-Endkampf 1981 eine Angriffsführung durchführen. Die Gefechtsübung wurde von Kampf- und Schützenpanzern sowie Jagdbombern und Hubschraubern der Streitkräfte unterstützt. Mehr als Worte vermittelt das Bild am Fusse dieser Seite einen Eindruck vom Grade der Militarisierung der sowjetischen Jugend. zb

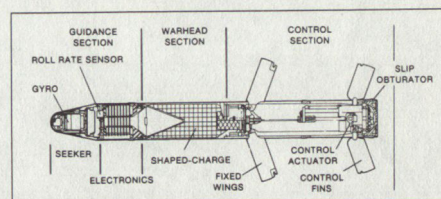
(Aus 2/82)

Copperhead 2 und 120-mm-Minenwerfer

Neue lasergelenkte Waffen. Die amerikanische Firma Martin-Marietta, die zur Zeit zirka 700 Projektile Copperhead 1 pro Monat in Orlando/Florida baut, bereitet ein in der Reichweite verbessertes endphasengelenktes 155-mm-Geschoss, Cooperhead 2, vor. Cooperhead 1 ist ein durch Laserstrahl endphasengelenktes Geschoss, das von 155-mm-Geschützen (M-109) verschossen werden kann. Es arbeitet mit halbaktiver Laserlenkung. Voraussetzung ist die Beleuchtung des Zieles vom Boden durch Laserstrahl. Die Serienreife wurde 1980 nach 240 Schüssen, von denen 70% ins Ziel trafen, erreicht. Cooperhead 2 kann flacher verschossen werden, hat eine grössere Manövrierfähigkeit und besitzt eine neue Logik im Suchkopf, die das Projektil auch dann seinen Flugweg beibehalten lässt, wenn die Laser-Zielbeleuchtung für kurze Zeit unterbrochen wird.

Es wird geschätzt, dass die Nato einen Bedarf von 40000 Geschossen vom Typ Cooperhead hat. Martin-Marietta hat bereits einen Vertrag im Werte von 62 Milliarden Dollar für die US-Armee, deren Bedarf mit 44000 Geschossen angegeben wird. Es ist noch nicht entschieden, ob die Endphasenlenkung durch Laser, Infrarot oder Millimeterwellen erfolgen wird. zb

(Aus Nr. 12/81)



PGM Copperhead 1. Das Projektil ist 1,35 m lang und wiegt 62 kg. Cooperhead 1 kann gegen feste und bewegliche Ziele in einer Entfernung von 4 bis 16 km eingesetzt werden. ■

Schweizerische Militärzeitschriften

Schweizer Soldat (mit FHD-Zeitung), Juli 1982: Editorial. – Befehls- und Auftrags-taktik. – Worte des Generalstabschefs. – Österreichische Soldaten im Dienste des Friedens. – Die Bedeutung der Schiessschule Walenstadt für die Armee. – Das Panzerabwehrlenkwaffensystem PAL BB 77 Dragon. – FHD-Teil mit mehreren Beiträgen.

August 1982: Soldatenbeschimpfung. – Umfassung/Umgebung. – Im Gespräch mit ... – Pilatus-PC-7 Turbo-Trainer, Erfolgsflugzeug aus Stans. – Modischer Pazifismus im alten Judenzitz. – Das Panzerabwehrlenkwaffensystem PAL BB 77 Dragon. – Waffen und Munition moderner Kampfpanzer. – Die südeuropäische Kampfgruppe aus der US Army. – Unterwegs auf der USS Nimitz. – FHD-Zeitung.

Revue Militaire Suisse, Juni 1982: Absentionisme. – Le pacifisme. – La RMS en 1942. – Application de la théorie de tir dans les tirs de combat. – Le haut commandement de l'armée et les structures du DMF, des problèmes dont on parle depuis le début du siècle! – Message à un jeune officier instructeur. – L'école de guerre de Civitavecchia. – Aperçu de l'armée suisse.

Juli/August 1982: Une première. – Tour d'horizon. – Notre armée d'aujourd'hui et de demain. – Une guerre nucléaire contrôlée et limitée. – La RMS en 1942. – Série d'exposés sur les fortifications. – La manœuvre blindée Saverne-Strasbourg. – Le feu.

Rivista Militare della Svizzera Italiana, Mai/Juni 1982: Problemi della difesa nazionale (Chef EMD). – Società Ticinese degli Ufficiali, assemblea generale 1982. – Relazione del presidente della STU. – Weitere Notizen.

Der Fourier, Juni 1982: Schwere Tage in Israel. – Permanente sowjetische Spionage. – Waffenplatz Rothenthurm. – EMD-Informationen.

Schweizer Monatshefte, Juli/August 1982: Wie aggressiv ist Amerika? – Max Weibels Gewissenskonflikt. – Kein erster Einsatz von Kernwaffen. – Albert Speer und die Deutschen. – U.a.m.